



Virtuelle Akademie  
Nachhaltigkeit



Initiative  
Psychologie im  
Umweltschutz

# Kompass für eine Psychologie des sozial-ökologischen Wandels

Episode 1.2: Ziele und Visionen



Prof. Dr. Sebastian Bamberg  
Lehrgebiet Psychologie  
FH Bielefeld

 **Universität Bremen**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Übersicht zur gesamten Lerneinheit

## **Episode 1.1: Problembeschreibung**

- Die planetaren Grenzen

## **Episode 1.2: Ziele und Visionen**

- Nachhaltige Entwicklungsziele
- Doughnut-Ökonomie

## **Episode 1.3: Rückblick und Praxis**



## Lernziele der zweiten Episode

### Lernziel 1:

Sie kennen die 17 UN-Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) und können begründen, warum sie eine normative Vision für das würdevolle Leben von 10 Mrd. Menschen auf unserer Erde sind (Zielwissen).

### Lernziel 2:

Sie kennen das Konzept der Doughnut-Ökonomie und können erklären, wie es die planetaren Grenzen und nachhaltigen Entwicklungsziele zu einer Vision für eine inklusive und nachhaltige ökonomische Entwicklung zusammenbringt (Integration von Problem- und Zielwissen).



## Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

*„Wir sind entschlossen, die Menschheit von der **Tyrannie der Armut und der Not zu befreien** und unseren **Planeten zu heilen und zu schützen**.*

*Wir sind entschlossen, die kühnen und transformativen **Schritte** zu unternehmen, die **dringend notwendig** sind, um die Welt auf den Pfad der Nachhaltigkeit und der Widerstandsfähigkeit zu bringen.*

*Wir versprechen, auf dieser gemeinsamen Reise, die wir heute antreten, **niemanden zurückzulassen**.“*

-Vereinte Nationen (2015)





# Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

- Agenda 2030:
  - Jahrelanger Beratungsprozess der 193 UN-Mitgliedsstaaten
  - Einigung auf **17 Weltziele** zur Transformation der Welt zum Besseren
- Beachtung der Bedürfnisse heutiger und kommender Generationen





# Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

- SDGs als Meilenstein im globalen Prozess zu einer Nachhaltigen Entwicklung
  - Kontinuität zu Rio-Konferenz (1992)
    - Verbindung ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektiven
  - Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsdebatte
    - Konkretheit und Komposition der adressierten Felder



# Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

- SDGs bauen auf Erfahrungen mit Millennium Development Goals (MDGI) auf
- MDGs vor allem Entwicklungsziele:
  - Bekämpfung von Hunger und Armut
  - Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung der Ärmsten
  - Rechte von Frauen
  - Sicherung ökologischer Lebensgrundlagen in Ländern des Süden



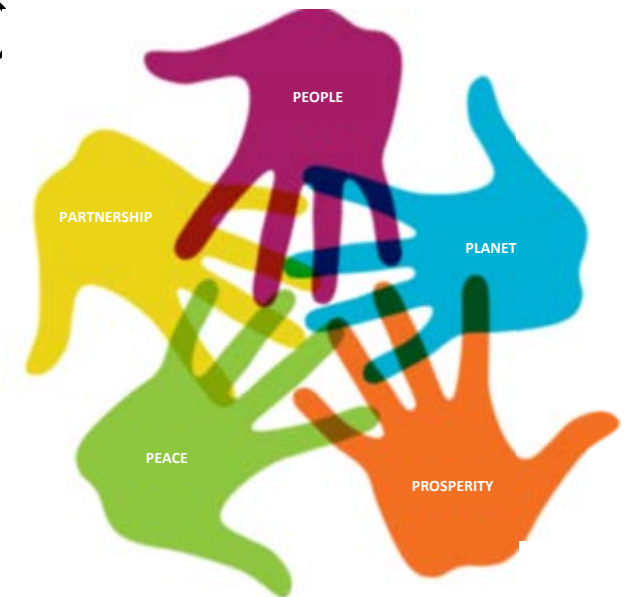
Foto: [bill wegner](#) auf [Unsplash](#)



# Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

SDGs verbinden 5 Dimensionen, die sogenannten „5 P`s“:

- **People** (menschenwürdiges Leben)
- **Prosperity** (Wohlstand für alle Menschen)
- **Planet** (Erhalt der ökologischen Grundlagen)
- **Peace** (Friedlicher Umgang)
- **Partnership** (globale Kooperation)







## Was ist neu und anders an den 17 SDGs?

- SDGs sind auf jedes Land und jeden gesellschaftlich/ökonomischen Sektor anzuwenden
- Enge Verbindung der Ziele
  - Komplexes System
  - Konzentration auf Verfolgung nur eines Ziels ist nicht möglich
- verlangen **tiefgreifende Veränderungen** der Art und Weise, wie wir leben



# Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

<b>1 KEINE ARMUT</b> 	<b>2 KEIN HUNGER</b> 	<b>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b> 	<b>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b> 	<b>5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</b> 	<b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</b> 
<b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b> 	<b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM</b> 	<b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b> 	<b>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</b> 	<b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b> 	<b>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</b> 
<b>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</b> 	<b>14 LEBEN UNTER WASSER</b> 	<b>15 LEBEN AN LAND</b> 	<b>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</b> 	<b>17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</b> 	<b>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</b> 



## Was ist neu und anders an den 17 SDGs?

- SDGs haben Kompassfunktion für alle Staaten, unabhängig von ihrem Entwicklungsstand
- Konkrete Zieldefinition: 169 Teilziele für 17 Dimensionen
- Ermöglicht SDGs herunterzubrechen
  - einzelne Länder
  - Regionen
  - Städte
  - Branchen
  - Unternehmen



Foto: [Jametlene Reskp](#) auf [Unsplash](#)



# Die 17 Nachhaltigkeitsziele als Motor für die Große Transformation

- Ziel *Große Transformation*: **Gutes Leben** für 10 Milliarden Menschen innerhalb der **planetaren Grenzen**
  - SDGs: Kompass und Motor
- 6 der 17 adressierten Felder: besondere Stellung für Große Transformation:
  - Infrastrukturen (z.B. Wasser und Sanitärversorgung)
  - saubere Energieversorgung
  - Innovation, Industrialisierung
  - Nachhaltiger Konsum und Produktion
  - Entwicklung der Städte
  - Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit
- Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit: wichtige Strukturveränderung in Gesellschaften
  - zentraler Motor für erweiterte Lebensqualität & sozialökologische Dynamiken





# Die 17 Nachhaltigkeitsziele als Motor für die Große Transformation

- In diesen 6 Bereichen: Entscheidung über Niveau des „guten Lebens“
  - Gleichzeitig ist konkrete Ausgestaltung von hoher Bedeutung für Ökologie
- Art der Entwicklung entscheidet, ob Ziele einer Nachhaltigen Entwicklung erreicht werden
- „Hebel“ einer Großen Transformation



Foto: [Chelsea](#) auf [Unsplash](#)



Foto: [Jouni Rajala](#) auf [Unsplash](#)

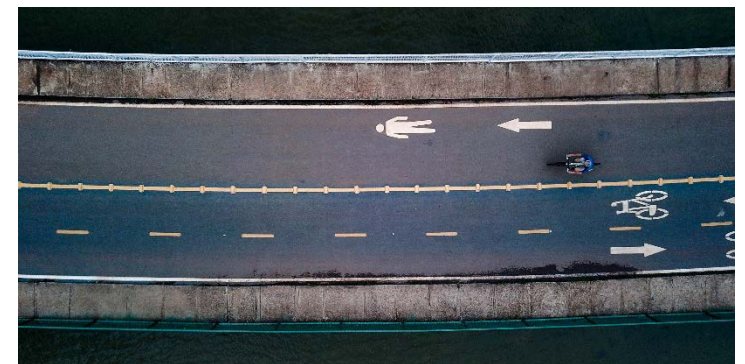


Foto: [Kande Bonfim](#) auf [Unsplash](#)



# Vision für eine inklusive und nachhaltige ökonomische Entwicklung

- Wenn Armut und Umweltzerstörung zusammenwirken, leiden darunter besonders die Ärmsten
  - Konflikte um Land und Wasser
  - steigende Lebensmittelpreise
- Das ist nicht die Welt, die wir uns wünschen – wir brauchen eine Vision, die hilft, dieses Schicksal zu vermeiden



Foto: MrGauravBhosle / CC BY-SA



Foto: Phil Warren  
<https://www.flickr.com/photos/soulnotes/17022258560>



Foto: CC0 <https://www.pxfuel.com/en/free-photo-qicsa>



# Doughnut-Ökonomie - Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit

- Raworth (2017):
  - Ähnlich wie es Umweltgrenzen gibt, deren Überschreiten das Leben auf der Erde zunehmend unmöglich macht, ...
  - ... gibt es soziale Mindestbedingungen, deren Unterschreitung zu inakzeptablen Mängeln führt

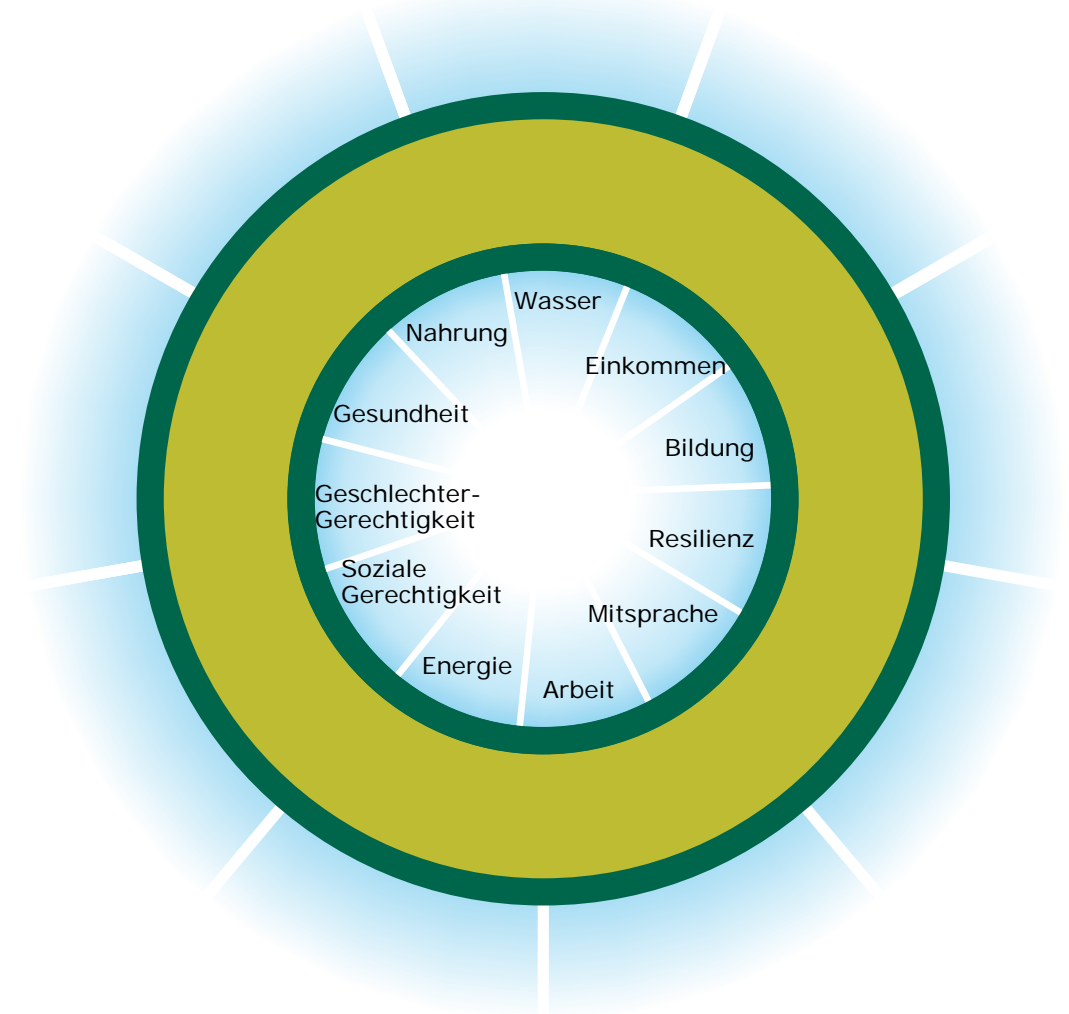






# Doughnut-Ökonomie - Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit

- Menschenrechte sind Eckstein
- Andere Dimensionen lassen sich aus den SDGs ableiten
  - kein Hunger
  - keine Wasser-, Einkommens- und Energiearmut
  - soziale und Geschlechtergleichheit
  - Recht auf Arbeit, Gesundheit
  - Bildung
  - Demokratische Beteiligung

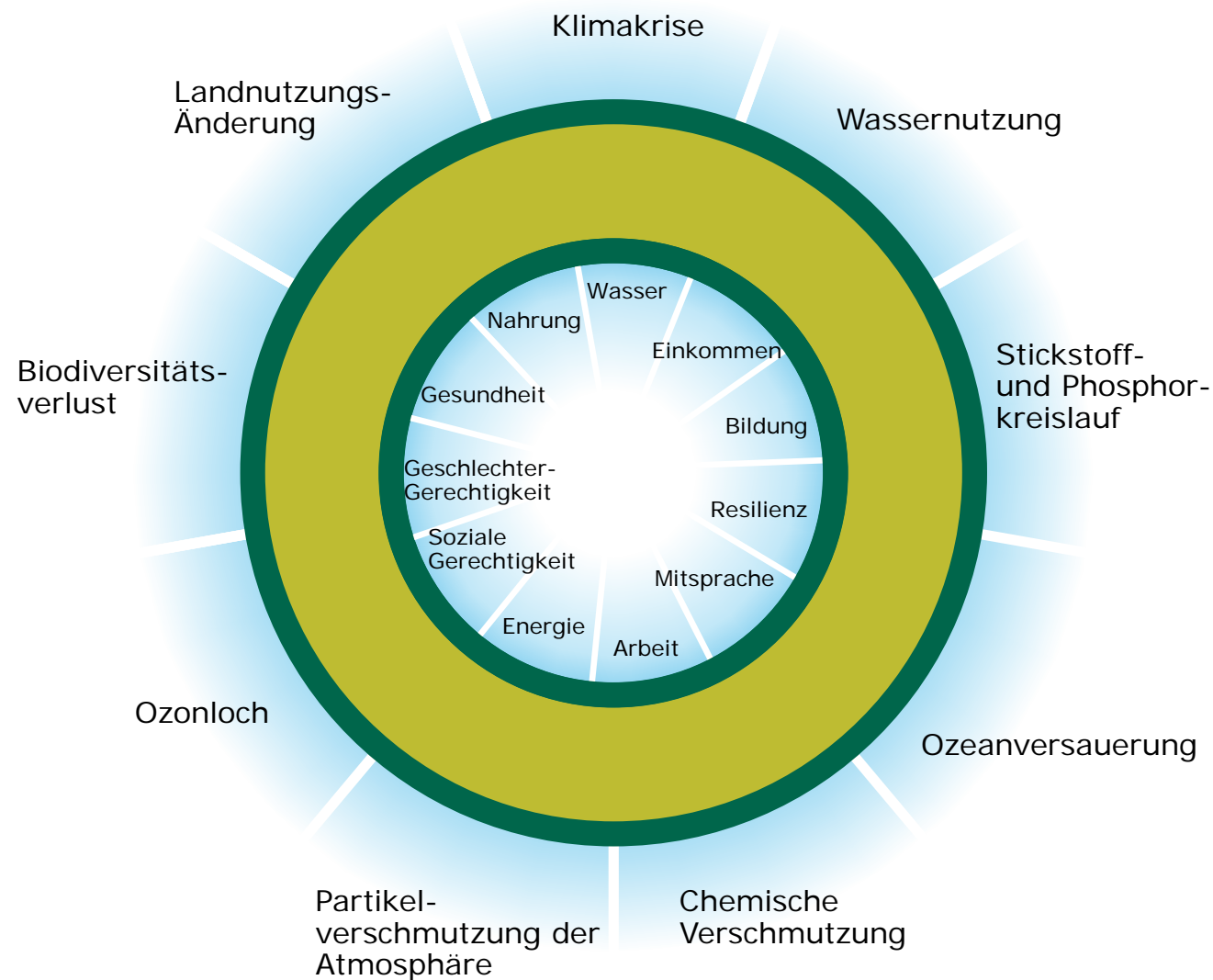






# Doughnut-Ökonomie - Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit

- Zwischen sozialem Fundament und ökologischer Decke:
  - Sicherer und gerechter Raum für die Menschheit





# Doughnut-Ökonomie - Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit

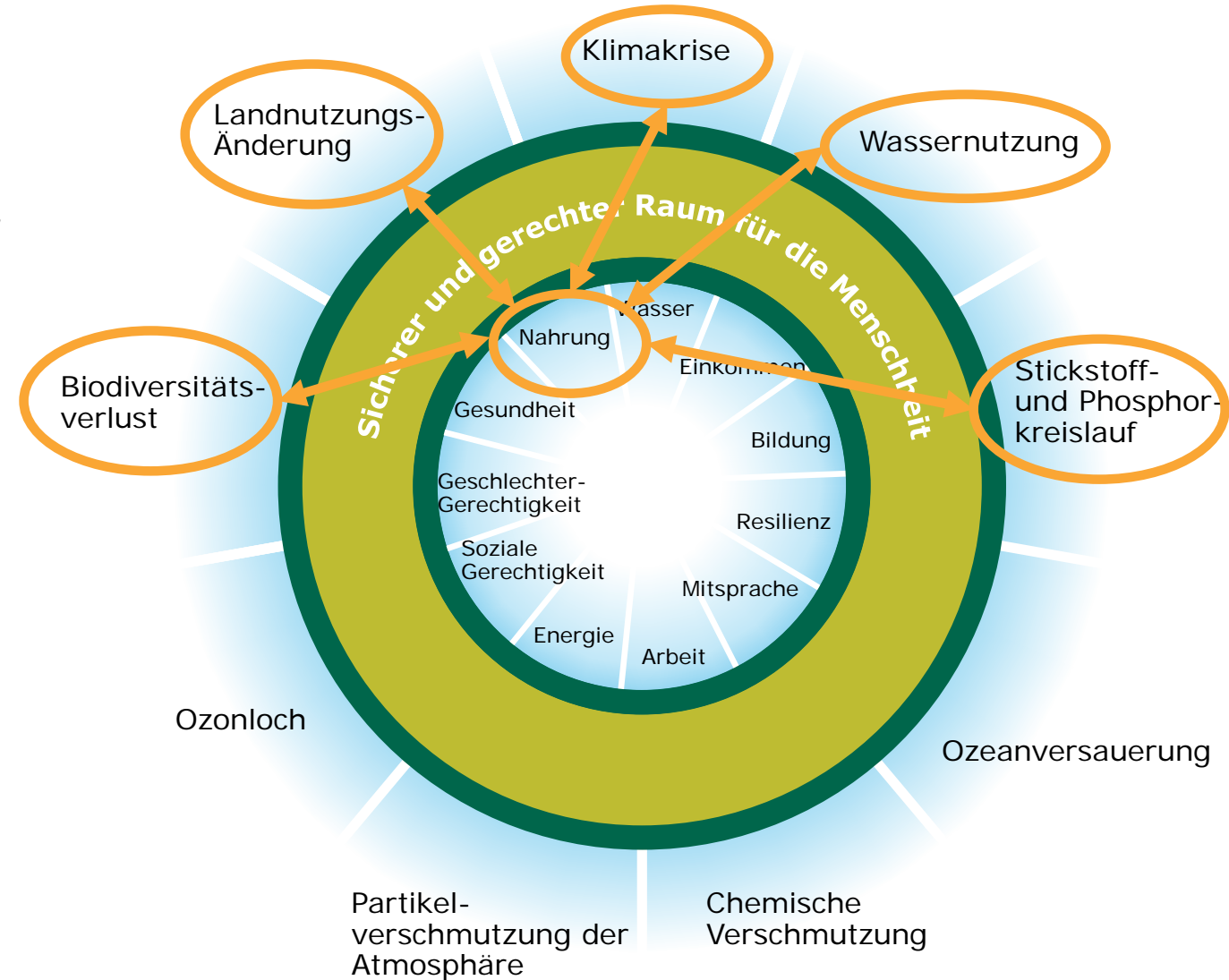
- Zwischen sozialem Fundament und ökologischer Decke:
  - Sicherer und gerechter Raum für die Menschheit
- Inklusiv und nachhaltige ökonomische Entwicklung:
  - Menschheit in diesen Raum bringen/in dem Raum halten
  - Überleben und Gedeihen der Menschheit fördern





## Wechselwirkungen der Grenzen

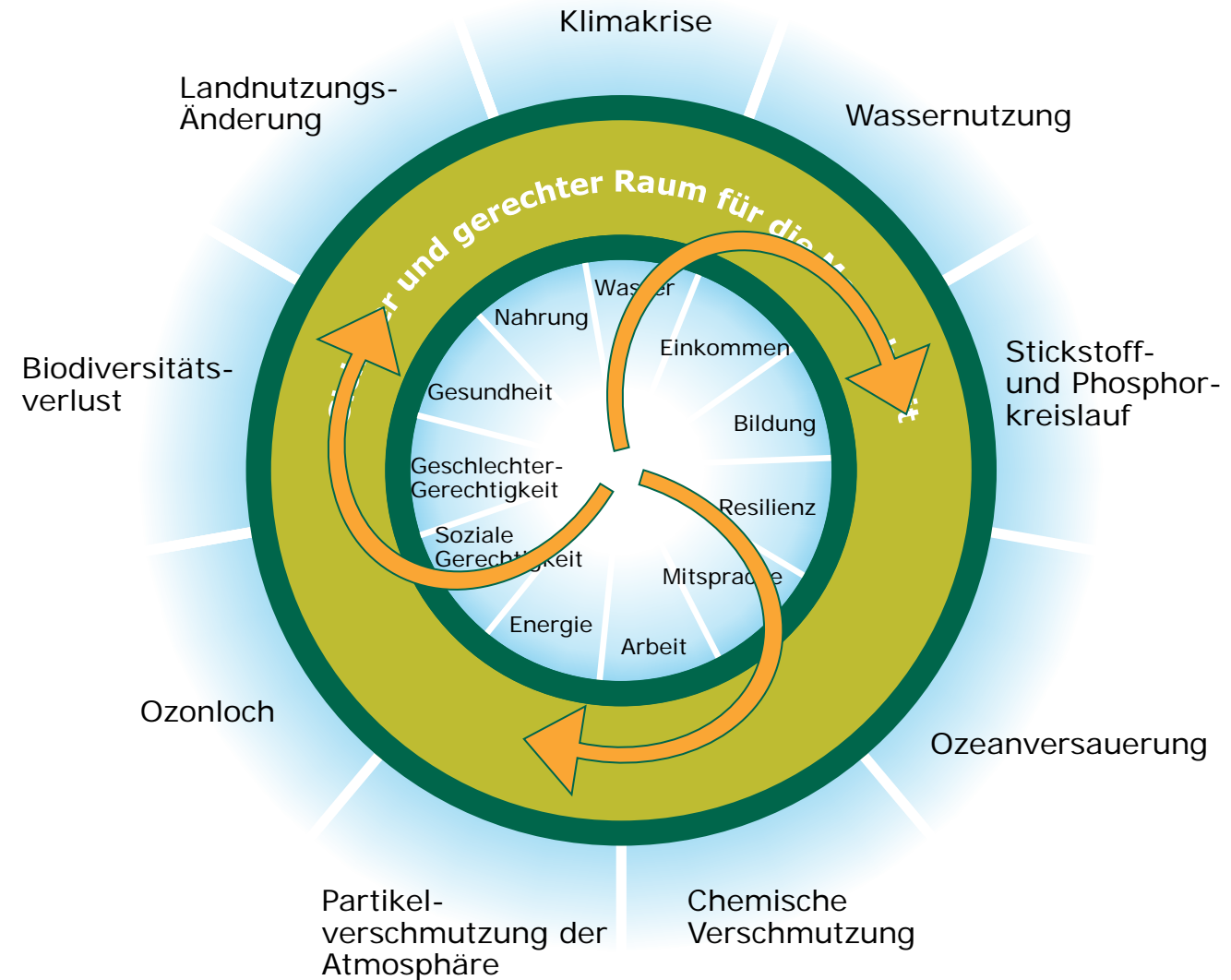
- Zusammenhang sozialer und ökologischer Grenzen:
  - Für Nahrungsproduktion: Land, Dünger & Wasser
  - Übernutzung dieser Ökosysteme führt zu Biodiversitätsverlust und Klimawandel
  - Reduziert Potenzial, Nahrung zu produzieren
  - „Bumerang“-Effekt





# Inklusives und nachhaltiges Wachstum

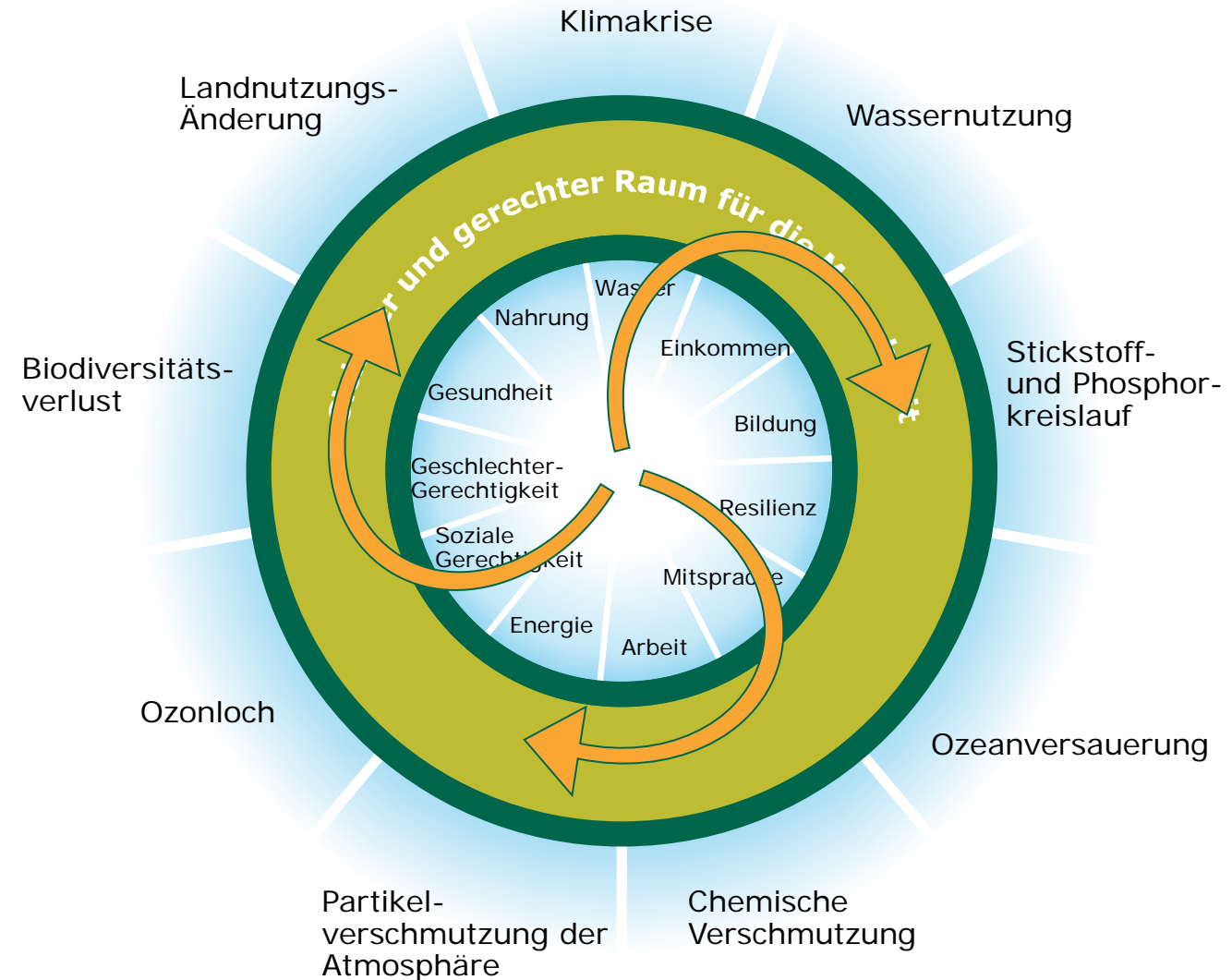
- Transformation zu neuen Wirtschaftsformen nötig
- Entkoppelung Ressourcennutzung von Einkommenszuwachs
  - Auf höheren Einkommensniveaus





# Inklusives und nachhaltiges Wachstum

- Hoch-Einkommen-Länder:
  - Entkoppelung von ökon. Wachstum und Ressourcennutzung
- Entwickelnde Ökonomien:
  - Pfade der Ressourcennutzung transformieren bei wachsendem Wohlstand
- Niedrig-Einkommen-Länder:
  - Armutsbekämpfung ohne Festlegung auf nicht-nachhaltige Ressourcennutzung





## Zusammenfassung

Ich habe zwei Visionen für ein nachhaltiges Leben auf diesem Planeten vorgestellt: Die **17 Entwicklungsziele** und die **Doughnut-Ökonomie**.

Beide Visionen betonen die **enge Verbindung** von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsdimension.

Für beide setzt die Realisierung der Vision eines menschenwürdigen Lebens für 10 Mrd. Menschen auf dieser Erde die **Transformation zentraler gesellschaftlicher Systeme** voraus.



## Literatur

Raworth, K. (2017). *Doughnut economics: Seven ways to think like a 21st-century economist*. Chelsea Green Publishing.

Sachs, J., Schmidt-Traub, G., Kroll, C., Lafortune, G., Fuller, G. (2019): *Sustainable Development Report 2019*. New York: Bertelsmann Stiftung and Sustainable Development Solutions Network (SDSN).

Vereinte Nationen (2015). Transforming our world: The 2030 agenda for sustainable development. *General Assembly 70 session*.





## Weiterführende Literatur

Steffen, W., Richardson, K., Rockström, J., Cornell, S. E., Fetzer, I., Bennett, E. M., ... & Folke, C. (2015). Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet. *Science*, 347(6223), 1259855.

Rockström, J., Steffen, W. L., Noone, K., Persson, Å., Chapin III, F. S., Lambin, E., ... & Nykvist, B. (2009). Planetary boundaries: exploring the safe operating space for humanity. *Ecology and society*.

Raworth, K. (2017). *Doughnut economics: seven ways to think like a 21st-century economist*. Chelsea Green Publishing.